

**BLICK** hilft Leser Ferdi Walker (77)

# Wie PC-Firmen die Unwissenheit alter Leute ausnutzen

VON NATHALIE HENSELER PFYL  
UND THOMAS BENKÖ

**OBERENTFELDEN AG. Rentner Ferdi Walker will einen Computer zum Briefeschreiben und Surfen. Das kostet rund 1500 Franken. Stattdessen sollte er über 3500 bezahlen.**

Ferdi Walker sitzt auf seiner Terrasse und prüft Offerten für seinen neuen Computer. «Ich will mit dem PC nichts Verrücktes machen», sagt der ehemalige Textilmaschinen-Einkäufer. «Nur Einladungen schreiben und ab und zu ins Internet.»

Seine Windows95-Kiste gibt langsam den Geist auf. Darum hat sich Walker in Fachgeschäften der Umgebung nach neuen Modellen erkundigt.

Ein klarer Fall, wie es scheint: Hier genügt ein günstiger PC mit Drucker, Installation vor Ort und Garantie. Bei Händlern wie Dell, Maxdata etc. findet man solche Angebote für rund 1500 Franken.

Die Händler sahen das aber anders und wollten Walker viel zu leistungsstarke Maschinen andrehen. Alle Offerten lagen zwischen 2500 und 3500 Franken. «Die haben wohl gemerkt, dass ich von Computern nicht so viel verstehe.» Walker fühlt sich ausgenutzt.

Die Methode hat System. ClickBlick ist auch der Fall von M. (55) be-

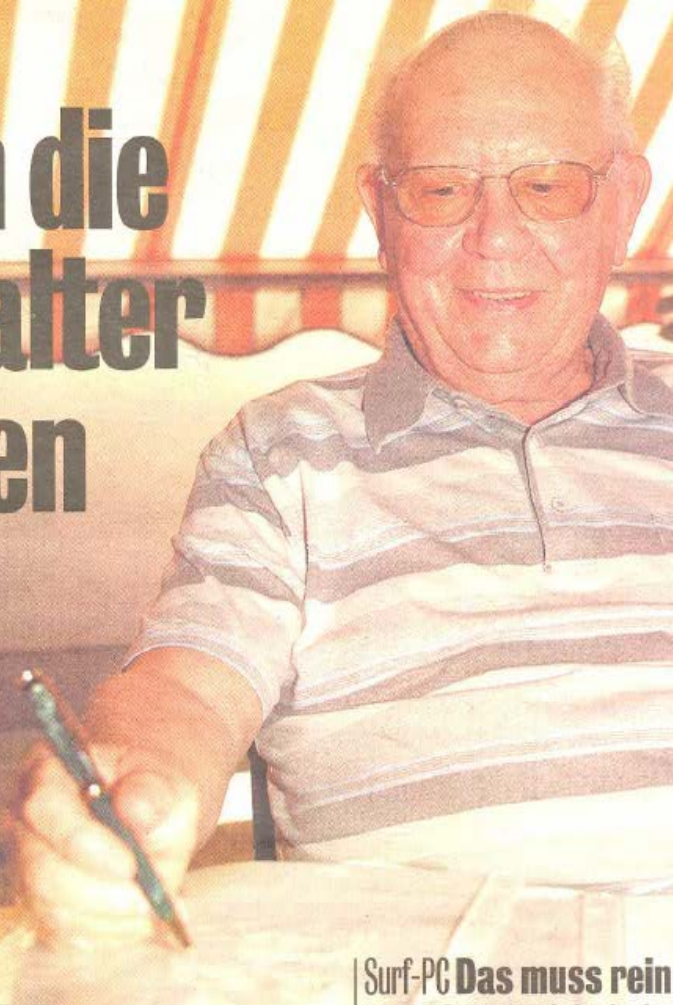
kannt. Er hat einen Kleinkredit aufgenommen, um sich einen «einfachen» Computer für über 4000 Franken leisten zu können: «Ich dachte, je teurer der Computer ist, desto einfacher ist er zu bedienen.»

Falsch! Ob ein Computer einfach ist oder ob das Internet schnell läuft, hat wenig mit dem Preis des PCs zu tun. Noch heute kann M. keine Seite im Internet ansurfen und will E-Mails «von Hand» unterschreiben.

Machen Sie es daher beim Computerkauf wie Ferdi Walker: **Werden Sie bei teuren Angeboten misstrauisch und fragen Sie einen Kollegen, der sich damit auskennt.**

Mit dem Kauf lässt sich Walker noch Zeit: «Momentan ist es mir zu heiss.»

Trotzdem besteht Handlungsbedarf: «Mein Panasonic-Drucker macht Farbflecken.» Eine Reparatur sei laut Händler zu teuer. Und einen neuen findet er nicht. «Meine alte Kiste hat keinen USB-Anschluss.» Mit 77 Jahren wurde Ferdinand Walker doch noch Computer-Experte.



Ist ein PC so teuer? Ferdi Walker prüft Offerten.

## Surf-PC Das muss rein

Heutige Computer sind so hochgezüchtet, dass die günstigsten Modelle fürs Briefeschreiben und Surfen vollkommen genügen.

**Prozessor:** Intel Celeron (es muss kein teurer Pentium sein)  
**Taktrate:** über 2 Gigahertz  
**Betriebssystem:** Windows XP Home  
**Arbeitsspeicher:** 256 bis 512 Megabyte  
**Festplatte:** 40 bis 60 Gigabyte  
**Laufwerk:** Kombilaufwerk zum DVD/CDs-Lesen und CDs-Brennen  
**Modem:** Analog-Modem (ADSL-Modems gibts bei Abo-Abschluss gratis)  
**Garantie:** mindestens 1 Jahr, besser 3 Jahre Vor-Ort-Service.

## BITS&BYTES

### PC-Probleme: Alle helfen Ferdi (77)

**OBERENTFELDEN AG. Gestern berichtete ClickBlick über Rentner Ferdi Walker und seine Probleme beim Computerkauf. Nun**



**wollen alle helfen:** Die Computerschule Surfingsenior.ch will Ferdi beim PC-Kauf und der Installation behilflich sein. Panasonic liefert dem Pensionär gratis einen Drucker, weil sich bei seinem alten Printer eine Reparatur nicht mehr lohnt. «Ich danke allen ganz herzlich», freut sich Ferdi Walker. BLICK bleibt dran und berichtet, wenn der neue PC endlich auf seinem Pult steht.